



Foto: MNHA / Laurence Esnoï Gallery

„Arrangement of Dancers“

Neue Wege einschlagen

VORSTELLUNG Moderne mit klassischen Elementen

Raoul Seresse

Das „Musée national d'histoire et d'art“ (MNHA) präsentiert mit H. Craig Hanna einen Künstler, der mit seiner außergewöhnlichen Maltechnik klassischen Gemälden seinen eigenen modernen Stempel aufdrückt.

„Ich versuche, mit meiner Arbeit nichts zu vermitteln, mir geht es vor allem darum, etwas zu schaffen, das die visuellen Sinne anspricht. Gemälde sollen das Auge ansprechen, genauso wie Musik die Ohren.“ Mit diesen Worten beschreibt H. Craig Hanna seine

Gemälde. Hinter ihm präsentiert sich eines seiner imposantesten Werke namens „Arrangement of Dancers“. Mit einer Höhe von zwei Metern und einer Breite von drei Metern ist es eines der größten Bilder des Künstlers und gehört seit kurzem zur Sammlung des MNHA. Zusammen mit rund 50 anderen Exponaten wird das Schaffen von Craig Hanna dort ausgestellt.

Wer sich das riesige Bild „Zola in Yellow Crocs“ oder die vielen Porträts des US-Amerikaners ansieht, dem fallen schnell Ähnlichkeiten zu den Werken des Künstlers James Whistler auf. Kein Wunder, da der Maler zu seinen großen Vorbildern zählt. Obwohl man Gemeinsamkeiten bei den Motiven ausmachen kann, setzt sich Hanna aufgrund seiner besonderen Maltechnik grundlegend von Malern wie Whistler ab.

Anstatt ausschließlich eine Leinwand zu benutzen, malt er ebenfalls auf die Rückseite von Plexiglasscheiben. Dazu verwendet er Tinte sowie Acrylfarbe. Durch die Anwendung traditioneller und moderner Techniken erhalten die Gemälde ihre dreidimensionale Optik.

Wenn man an den Porträts vorbeigeht, entsteht die Illusion, dass die verschiedenen Menschen und Gesichter sich bewegen. Selbst statische Motive wirken dadurch lebendig.

Mut zu Neuem

Hanna versuchte, sich mit seiner speziellen Technik weiterzuentwickeln. Das traditionelle Malen auf der Leinwand fühlte sich für ihn nicht mehr modern genug an. Er experimentierte mit den verschiedensten Materialien, bis er endlich das Plexiglas für sich entdeckte.

Die Arbeit auf Plexiglas stellt ihn jedoch auch vor einige Probleme. Da Tinte sehr schnell auf dieser Oberfläche trocknet, bleibt Hanna wenig Spielraum für Fehler. Umso beeindruckender ist die Größe mancher seiner Gemälde.

Bei den meisten seiner Motive spielt der Hintergrund eher eine untergeordnete Rolle. Der Fokus richtet sich allen voran auf den Menschen, wie das Bild „Self-portrait with Easel“ eindrucksvoll darstellt. Ein Künstleratelier wird nur durch leichte Linien an-

gedeutet. Ein nackter Mann wird dagegen prominent hervorgehoben. Trotzdem wirkt er nicht, als wäre er falsch am Ort, sondern fließt gut in den Rest der Szenerie ein.

Einige Menschen inspirierten ihn spontan zu einem Gemälde, wenn er ihnen begegnete, erklärte Hanna. Für solche Motive greife er gerne auf Modelle zurück, jedoch scheue er nicht davor zurück, auch Passanten auf der Straße anzusprechen, um sie für seine Arbeit zu gewinnen.

Weniger präsent in dieser Ausstellung sind seine Landschafts-

gemälde, die in seinen Augen jedoch eine willkommene Abwechslung bieten. Die Arbeit an der Abbildung von Menschen könne sehr anstrengend sein, erklärte er, das Malen von Landschaften sei für ihn wie eine Therapie.

Am 24. März sind nicht nur seine Bilder, sondern H. Craig Hanna selbst zu bestaunen. Im Rahmen der „Midis de l'art“ ist er für eine Führung durch die Ausstellung sowie eine Konferenz mit dem Thema „Der Künstler und sein Werk“ im Museum anwesend.

Joseph Kutter

Im Zuge der Präsentation von H. Craig Hannas Exponaten erlaubte das „Musée national d'histoire et d'art“ ebenfalls Einblicke in seine neue Ausstellung über den luxemburgischen Künstler Joseph Kutter. Zu seinem 75. Todestag werden einige seiner Bilder ausgestellt. Neben seinen berühmten

Landschaftsbildern werden auch seine Stillleben und Porträts thematisiert. Kutter, einer der bekanntesten Künstler Luxemburgs, starb im Jahr 1941 an den Folgen einer nicht diagnostizierbaren Krankheit. Die Vernissage findet morgen statt, die Ausstellung dauert bis zum 26. März.

Info

H. Craig Hanna: Gemälde und Zeichnungen

Wo? Musée national d'histoire et d'art

Wann? Vom 4. März bis zum 26. Juni

Infos: www.mnha.lu

Was, wo, wann:
Unsere Kulturtipps
S. 35



Bösewicht und Held

George Kennedy ist tot / S. 34

Kinderseite:
Der Erste Weltkrieg
S. 40